



**SEHEN SIE SELBST,
WAS IHRE SPENDE BEWIRKT.**



BEFREIUNG.

Diese Robbe war kurz davor, zu verhungern. Ein Tierretter konnte sie vom Plastikmüll befreien.



ERSTE HILFE.

Nach der Befreiung werden die Tiere sofort untersucht und wenn nötig verarztet. Häufig sind sie verletzt oder abgemagert.



AUSWILDERUNG.

Sind die Tiere wieder bei Kräften, werden sie freigelassen. Für die Tierretter ist das immer ein sehr bewegender Moment.



TIERRETTUNGS-NETZWERK.

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE SPENDE.**

In England, Spanien, Griechenland und Peru sind die Tierretter bereits im Einsatz. Mit Ihrer Spende können wir unser Tierrettungs-Netzwerk weiter ausbauen.

MILLIONEN TONNEN PLASTIKMÜLL ENDEN JAHR FÜR JAHR IM MEER.

In unseren Ozeanen treiben Unmengen Plastikmüll. Für die Meerestiere ist die Situation dramatisch. Nicht nur Robben leiden darunter. Weltweit sterben Hunderttausende Schildkröten, Delphine und andere Meerestiere wegen der massiven Plastikverschmutzung.



Delphine werden erdrosselt.

Junge Delphine sind sehr neugierig. Beim Spielen verfangen sie sich leicht in herumtreibendem Plastik. Daran sterben die Tiere zwar nicht sofort, doch mit der Zeit schneidet das Plastik immer tiefer ins Fleisch ein und führt zu tödlichen Verletzungen.



Wale sterben vor Erschöpfung.

Ein ausgewachsener Buckelwal kann ein altes Treibnetz, das sich um die Schwanzflosse gewickelt hat, über weite Strecken mit sich schleppen. Aber beim Jagen ist er stark eingeschränkt. So stark, dass er keine Beute mehr macht und immer schwächer wird.



Meeresschildkröten ertrinken.

Schildkröten können bis zu fünf Stunden unter Wasser bleiben. Dann müssen sie auftauchen, um Luft zu holen. Doch die Tiere verbeissen sich häufig in Plastikmüll und verheddern sich darin. Wenn sie es nicht schaffen, sich davon zu befreien, ertrinken sie.

SO RETTET OCEANCARE DIE MEERESTIERE VOR PLASTIKMÜLL.

OceanCare ist in mehreren Ozeanen aktiv, um Tieren zu helfen, die sich in Plastik verfangen haben. Vor Ort unterstützen wir die Befreiung betroffener Meerestiere. Und als UNO-Sonderberaterin setzen wir uns in Umweltgremien dafür ein, dass in Zukunft so wenig Abfall wie möglich in die Ozeane gelangt.



1. Tiere befreien

OceanCare leitet ein internationales Tierrettungs-Netzwerk. Wir versorgen Tierretter mit der nötigen Ausrüstung, um Meerestiere zu befreien und zu verarzten. Dazu gehören etwa Schneidwerkzeuge, Medikamente oder Rettungstragen. Nur professionelle Tierretter können verletzten Tieren schnell und kompetent helfen.



2. Strände säubern

An den Stränden sammelt sich immer mehr Abfall. OceanCare unterstützt regelmäßig Strandreinigungen wie zum Beispiel in Guinea-Bissau. Dadurch gelingt es uns auch, die lokale Bevölkerung für einen sorgfältigen Umgang mit Plastik zu sensibilisieren und so die Strände langfristig sauber zu halten.



3. Treibnetze verbieten

OceanCare kämpft in internationalen Umweltgremien für Lösungen, um die Meere zu säubern und die Plastikverschmutzung zu stoppen. Zum Beispiel haben wir mit unseren Partnern erreicht, dass in EU-Gewässern seit 2015 alle Treibnetze verboten sind. Ein wichtiger Fortschritt für den Schutz der Meerestiere.



«OceanCare ist eine Meeresschutz-Organisation, die anpackt und den Meerestieren konkret hilft. Für diesen unermüdlichen Einsatz bin ich sehr dankbar.»

Janice Jakait, Extremsportlerin und Buchautorin



IHRE SPENDE HILFT KONKRET.



Mit 40 Franken

beteiligen Sie sich an einem Erste-Hilfe-Koffer für Tierretter. Darin sind die wichtigsten Medikamente enthalten, um verwundete Tiere sofort zu behandeln.



Mit 60 Franken

beteiligen Sie sich an einer Rettungstrage. Sie ist unerlässlich, um verletzte Tiere an der Wasseroberfläche zu halten oder vom Strand in eine Notfallstation zu transportieren.



Mit 100 Franken

ermöglichen Sie die Rettung eines Delphins oder einer Robbe: von der Befreiung und der ambulanten Behandlung bis zur Freilassung ins Meer.

HERZLICHEN DANK!

